



Fotos: Aruba Tourism Authority



Unterwasser-Paradies

Unter Tauchern und Schnorchlern gilt Aruba mit seiner vielfältigen Unterwasserwelt sowie zahlreichen Schiff- und Flugzeugwracks als karibischer Hotspot.

Die Karibikinsel Aruba ist für ihre bunte und belebte Unterwasserwelt bekannt. Die klare Sicht des kristallklaren Wassers erleichtert vor allem Anfängern den Einstieg in den Unterwasser-Sport. Wer einmal abtaucht, möchte am liebsten gar nicht mehr auftauchen. Mit seinem flachen Wasser und dem Sandboden eignet sich beispielsweise Arashi Beach bestens für Schnorchelnovizen. Unter Wasser tummeln sich Unmengen

an kleinen bunten Fischen. Steht der Wind günstig eignet sich dieser Strandabschnitt übrigens auch bestens zum Surfen. Für die kulinarische Versorgung mit ausgezeichneten Fisch-Gerichten sorgt das Faro Blanco Restaurant im neu renovierten California Leuchtturm. Zu einem der beliebtesten Schnorchelplätze zählt auch Boca Catalina, der mit seinen vielen Kofferfischen, Riffbarschen und Gabelmakrelen besonders vielfältig ist. Wer

sich etwas weiter ins Wasser hinein wagt, begegnet auch Wasserschildkröten, Muränen und Tintenfischen. Nur wenige Schwimmzüge von Boca Catalina entfernt befindet sich Catalina Cove – ein absoluter Insider-Tipp. Unter dem Felsen rund um die Bucht verstecken sich zahlreiche Doktorfische, Stachelmakrelen und Hamletbarsche. Tres Trapi, neben Catalina Cove gelegen, ist vor allem für seine Population an Seesternen bekannt. Der Name Tres Trapi bedeutet

übersetzt „drei Stufen“ und leitet sich von der natürlichen Felstreppe ab, die an diesem Ort ins Meer führt. Weiters lohnt es sich auch einen Blick hinter die Hotelzeile von Palm Beach zu werfen. Hinter dem letzten Hotel erstreckt sich Malmok Beach. Die vielen kleinen Buchten bieten eine Heimat für Fische in allen Farben des Regenbogens wie Skalare oder Falterfische. ➔

www.aruba.de

TIPPS

Fernab vom Strand

Neben seinen traumhaften Stränden, hält Aruba auch zahlreiche Erlebnisse fern ab von Sand und Wasser bereit. Ob mit dem Jeep, dem Motorrad, dem Buggy oder

Mountainbike: Die Erkundung des Arikok Nationalparks, der ein Drittel der gesamten Insel einnimmt, zählt zu den Highlights von Aruba. Inmitten von Sanddünen und wüstenartigen Landschaften reihen sich Kakteen an Aloe-Pflanzen. Ein ganz besonderes Erlebnis ist auch der Besuch der Privatinsel Renaissance Island

am Flamingo Beach. Hier leben die pinken Vögel mit Kultstatus in freier Wildbahn. Die Insel wird vom Renaissance Hotel in Oranjestad aus angefahren und ist für Besucher gegen eine Gebühr zugänglich. Urbanes Flair verspricht das Städtchen San Nicolas. Seit der ersten Aruba Art Fair 2016, ist an beinahe jeder Fassade Street Art zu bewundern. Auf Kulturinteressierte warten zahlreiche Museen und Galerien. Mehr über die Geschichte der Aloe-Pflanzen können Interessierte in der Aloe Fabrik erfahren. Die Pflanze ist Arubas Exportschlager Nummer eins. Die Aloe wird auf riesigen Plantagen angebaut. Ein Besuch in der Aloe Fabrik zeigt den kompletten Fertigungsprozess vom Blatt bis zur Lotion. Das angrenzende Museum führt durch die über 150-jährige Geschichte der Aloe auf der Insel. Für Entdecker ist der Norden der Insel genau

Arikok Nationalpark



Fotos: Aruba Tourism Authority

das Richtige. Verschiedene Höhlen wie etwa die Guadirikiri- oder die Fontein-Höhle, weisen Jahrtausende alte Wandmalereien der indianischen Ureinwohner auf und bieten faszinierende Einblicke in längst vergangene Tage.

www.aruba.de
www.arubaprivateisland.com
www.arubaaloe.com

